Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 53 (1980)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

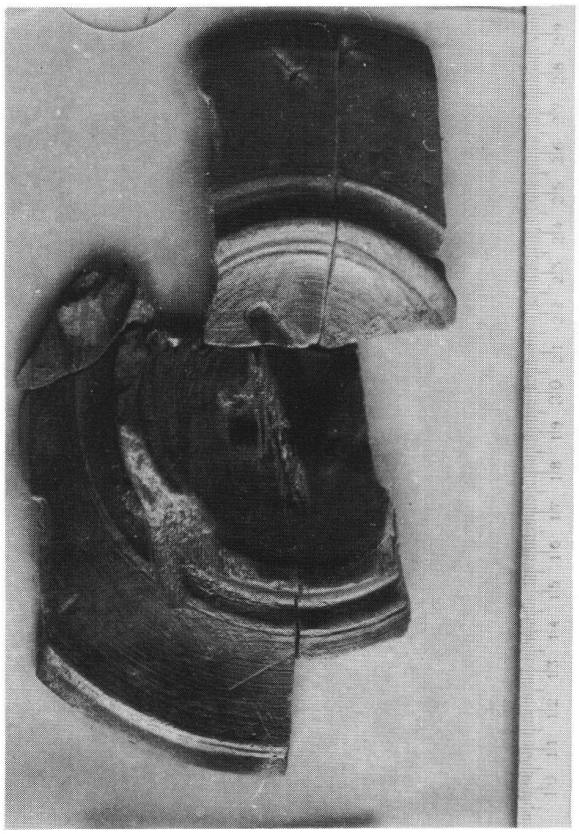
Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Publiziert mit Unterstützung der
Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft

Schweizerischer Burgenverein
Geschäftsstelle:
Mythenquai 26, 8002 Zürich
Telephon 01 202 63 61
Postcheckkonto Zürich 80–14239
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internationalem Einzahlungsschein auf obiges Konto

Redaktion:
Postfach 2042, 4001 Basel
Telephon 061 22 74 06

Erscheinen jährlich sechsmal
53. Jahrgang 1980 11. Band Juli/August Nr. 4



Sursee, Vierherrenplatz. Fragmente eines Holztellers. Im Boden eine Brennmarke.

Sondiergrabung auf dem Vierherrenplatz in Sursee

Grabungsbericht über die Sondiergrabung vom 9.–28. Juli 1979

von *Thomas Bitterli*

Einleitung

Es mag dem einen oder anderen Leser ungewohnt erscheinen, wenn in den «Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins» ein Grabungsbericht aus dem «fremden» Forschungsgebiet Stadtarchäologie abgedruckt wird. Und doch glaubte die Redaktion des NSBV, dies tun zu dürfen, denn die diese Grabung begleitende Forschungsfrage hatte zum Ziel, Näheres über die Befestigungsbauten der Stadt Sursee zu erfahren. Der eigentliche Anlass zu dieser Grabung war aber ein anderer. Im Rahmen der Projektierung eines Sportzentrums nördlich der Altstadt von Sursee wurde von der Projektgruppe «aktive altstadt» die Idee aufgeworfen, den Vierherrenplatz als Bindeglied zwischen Sportzentrum und Altstadt neu zu gestalten. Anstelle der heutigen geteerten Parkplatzfläche soll der Platz in eine Grünanlage verwandelt werden. Da an zwei Seiten die heute noch sichtbare Stadtmauer an den Vierherrenplatz stösst, entstand der Plan, diese Lücke in der Stadtmauer wieder zu schliessen, indem die fehlenden Mauerstücke neu aufgemauert werden. Zu diesem Zweck ist aber eine Abklärung des Verlaufs der Mauer nötig, und zudem hoffte man, die Fundamente dieser Mauer für den Wiederaufbau verwenden zu können. Da das Projekt «Schlottermilch» erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird, erschien es unzweckmässig, jetzt schon im Bereich Vierherrenplatz eine Flächengrabung durchzuführen. Um aber Anhaltspunkte über die spätere Gestaltung dieses Platzes geben zu können, wurde ein Sondiergraben über den Platz gezogen, um erst einmal abzuklären, wieviel von der alten Stadtmauer noch vorhanden ist.

Initianten dieser Sondiergrabung waren die Herren O. Arnold und W. Hess von der Projektgruppe «aktive altstadt», die auch die Verbindung mit der Stadtbehörde sicherstellten. Das Stadtbauamt Sursee stellte uns das nötige Werkzeug zur Verfügung und stellte den Platz nach Abschluss der Grabung wieder in den vorherigen Zustand. Die Firma Sustra aus Sursee besorgte in grosszügiger Weise die Baggerarbeiten und den Abtransport des Schuttes. Als Hilfskräfte für die archäologische Handarbeit haben sich Schüler der Kantonsschule Sursee zur Verfügung gestellt.

Bei Grabungsbeginn war die Frage der Finanzierung noch nicht völlig gesichert, und die Stadt Sursee gewährte freundlicherweise einen vorläufigen Kredit von Fr. 4500.–. Während der Grabung, als sich bereits erste interessante Ergebnisse zeigten, wurde vom Jubiläums-